

Mit Siegen von Kim Berwanger (997 GT3 Cup) und Sebastian Glaser (996 GT3 RS) endete im Rahmen des AvD race weekend von Rudi Philipp der sechste Lauf der Porsche Club Historic Challenge (PCHC) in Dijon-Prenois. Im zweiten Durchgang gab es einen heißen Fight zwischen Glaser und dem Zweitplatzierten Jack Crow (996 GT3 Cup). An der Tabellenspitze bleibt Alexandra Irmgartz vor Marc Hönsch. Das erste Rennen der PCHC wurde für Kim Berwanger zur sicheren Beute. Hinter ihm tobte ein packender Kampf um den zweiten Platz, bei dem gleich mehrere Piloten mitmischten. Am Ende setzte sich Sebastian Glaser gegen Silvio Schindler (997 GT2) durch. Doch der GT2 Pilot konnte sich nicht lange über die dritte Position freuen, weil ihm eine 20-sekündige Zeitstrafe wegen Überholens unter Gelb aufgebremst wurde. Rang drei ging damit an Jack Crow, der sich klammheimlich nach vorne gearbeitet hatte und in der 16. Runde Haci Köysüren (997 GT3 Cup) vom vierten Platz verdrängte. Musste Sebastian Glaser im ersten Heat noch Kim Berwanger

den Vortritt lassen, hielt sich der 996 RS Pilot während des zweiten Durchgangs schadlos. Von der ersten bis zur letzten Runde lag der grüne 911er an der Spitze des Feldes. Doch Jack Crow, der sich in der sechsten Runde vor Silvio Schindler gesetzt hatte, machte es ihm nicht leicht und ließ bis zum Schluss nicht locker. Am Ende siegte Glaser mit 1,336 Sekunden Vorsprung. »Im zweiten Rennen war ich von Anfang an vorne, musste mich aber ab der achten Runde ständig gegen Jack Crow wehren, der von hinten ziemlich Druck machte. Meine Stoßdämpfer waren heute problematisch und ich hoffe, dass wir am Nürburgring mit den neuen Dämpfern fahren können«, so Glaser. Spannung bot auch der Kampf um die dritte Position, bei dem sich Haci Köysüren durchsetzte. Im ersten Rennen hatte sich der AKA Pilot nach seinem anfänglichen zweiten Platz noch mit der fünften Position zufrieden geben müssen. Für Köysüren bedeutete dies den erneuten Sieg in der Klasse 9 vor Joachim Bleyer. Benno Berwanger tat es indes seinem Sohn gleich und gewann die Klasse 10 vor Reiner Sessler. »»

Nicht zu stoppen: Alexandra »Carrera« Irmgartz KIM BERWANGER UND SEBASTIAN GLASER GEWINNEN IN DIJON





5.

PCHC

Dijon-Prenois
06.-07.09.2014

Porsche Club Deutschland
www.porsche-club-deutschland.de

Porsche Club Historic Challenge
www.pchc.info





» Die Klasse 8 hatte Michael Joos im ersten Rennen fest im Griff. Als Gesamtvierter konnte der Geislinger seine Klassenkonkurrenten Andreas Sczepansky und Ralph Moog (alle 996 GT3 Cup) recht eindeutig in die Schranken weisen. Für das zweite Rennen kletterte Oliver Bliss ins Cockpit, doch der musste den Cup 911er nach anfänglicher Klassenführung vorzeitig abstellen. Dadurch erreichte diesmal Andreas Sczepansky die Spitze der Klassenwertung. In einer engen Entscheidung setzte er sich gegen Ralph Moog mit knapp über einer Sekunde Abstand durch. Klassendritter wurde Florian Keck. Richtig spannend gestaltete sich auch die Entscheidung in der Klasse 5. Im ersten Rennen gewann Mate Eres (964 RSR 3,8) noch deutlich gegen H.P. Wenger (964 RS) und Christian Mussler (911 G Coupé). Der zweite Durchgang war dann eine ganz andere Nummer. Rundenlang hetzte Wenger den blauen 964er von Eres um den 3,8 Kilometer langen Kurs. In Runde 14 ging der Eidgenosse an Eres vorbei, konnte sich aber

nicht weiter absetzen. Eres lauerte auf seine Chance. In der letzten Kurve setzte er alles auf eine Karte und saugte sich auf der langen Start- und Zielgeraden an. Am Ende entschied er das Rennen mit gerade einmal 0,007 Sekunden für sich. Einen knapperen Zieleinlauf hat es bis dato in der PCHC nicht gegeben. »Das zweite Rennen war einfach unglaublich. Es war ein toller Fight mit HP Wenger. Wir haben buchstäblich bis zum letzten Millimeter gekämpft. Egal, wer gewonnen hat, es hätte jeder von uns beiden verdient«, so Mate Eres. In der Klasse 4 hielt sich Alexandra Irmgartz (964 RS) erneut schadlos. Die Porsche Pilotin aus Neuwied machte mit ihren beiden Klassensiegen einen großen Schritt in Richtung Meisterschaft. Engster Meisterschaftskonkurrent bleibt weiterhin Marc Hönsch (968 CS), der die Klasse genau wie Alexandra Irmgartz zwei Mal gewann. Antonios Trichas (924S), Thomas Weidel (944 Turbo) und Wolfgang Bensch (930 Turbo) waren in ihren Klassen ebenso zwei Mal erfolgreich.

